



## Forschungsprojekt G12: Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege in Unternehmen der Schweiz

### **Erkenntnisbeitrag: Lösungsansätze, Themenrelevanz und Handlungsbedarf**

Angehörige, welche Betreuungs- und Pflegeaufgaben leisten, stehen oft auch im Erwerbsleben. Dadurch können sowohl für die betroffenen Angehörigen als auch für die Arbeitgebenden Herausforderungen resultieren. Im Rahmen des Forschungsprojekts wird ermittelt, wie die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege schweizweit in den Unternehmen angegangen wird. Mittels der erhobenen Daten werden repräsentative Angaben zur Situation in den Unternehmen der Schweiz und differenzierte Angaben nach Strukturmerkmalen wie Betriebsgrösse oder Branche ermöglicht. Damit leistet das Forschungsprojekt einen entscheidenden Beitrag zur Schliessung einer Informationslücke - denn obwohl Beispiele von guten Praktiken bekannt sind, fehlen zuverlässige quantitative Informationen darüber, welche Massnahmen die Unternehmen umsetzen, um eine bessere Vereinbarkeit zu ermöglichen, und welche Herausforderungen für sie im Vordergrund stehen.

Das Forschungsprojekt wird aufzeigen, welche Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben sich in den Unternehmen etabliert haben, welchen Modellen gegenüber Vorbehalte bestehen und welche Faktoren entscheidend dafür sind, dass Massnahmen umgesetzt werden. Darüber hinaus wird erhoben, welchen Stellenwert die Vereinbarkeitsthematik in den Unternehmen einnimmt und wie die diesbezüglichen Informationen innerhalb der Betriebe kommuniziert werden. Ein weiterer Fokus des Projekts zielt darauf, den Handlungsbedarf aus Sicht der Arbeitgebenden zu verorten und ihren Unterstützungsbedarf darzulegen.

### **Projektdesign und Methodenmix**

Die Hauptinformationsquelle für die Studie bildet eine Onlinebefragung bei einer Bruttostichprobe von 5'000 Betrieben in der Schweiz. Die Konzeption des Fragebogens stützt sich auf eine Literaturanalyse und Expertengespräche. Das Stichprobendesign berücksichtigt die Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Betriebsgrösse. Grundlage für die Stichprobe bildet das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des Bundesamts für Statistik (BFS). Im Anschluss an die Auswertung der Befragungsergebnisse werden einzelne Aspekte in vertiefenden Kurzgesprächen detaillierter diskutiert. Dieser Methodenmix erlaubt sowohl repräsentative Aussagen zur Situation in den Unternehmen der Schweiz nach verschiedenen Strukturmerkmalen und Analysen zu spezifischen Einflussfaktoren als auch die Darstellung von anschlussfähigen qualitativen Informationen. In die Berichterstattung fliessen zudem die Erkenntnisse eines Validierungsworkshops mit Vertreter/innen von Betrieben ein.

### **Projektteam und Abstützung der Forschungsergebnisse**

Das Projekt wird durch erfahrene Mitarbeitende des privaten und unabhängigen Büros für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS geleitet und erarbeitet. Die Programmleiterin «work and care» des Forschungsinstituts Careum Forschung der Kalaidos Fachhochschule bildet als beratende Expertin einen Teil des Projektteams. In der Konzeption des Forschungsprojekts ist es zu mehreren Zeitpunkten explizit vorgesehen, Beiträge von Stakeholdern und Fachpersonen einzubeziehen. So basiert die Erarbeitung des Erhebungsinstruments nebst einer Aufarbeitung der aktuellen Forschungsliteratur auch auf explorativen Gesprächen mit Sozialpartnern auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Relevant ist es insbesondere auch, Lösungsansätze und den Unterstützungsbedarf der Arbeitgebenden im Umgang mit betreuenden und pflegenden Angehörigen mit Vertreter/innen aus der Wirtschaft zu diskutieren. Hierzu werden in einem Workshop die Ergebnisse aus der Onlinebefragung und den Vertiefungsinterviews validiert.

Laufzeit: 07/2017 – 02/2019 (20 Monate)